



In meiner 32 monatlichen  
F. J. Hast nahm ich meine  
Flucht zur hl. Theresia  
und sie hat mich erhört, mich  
wieder glücklich heimgeführt.

Gott sei ewig Dank.

Auschwitz  
Söll b. Kufstein 1941-43

Refi  
Monz

Votivfliese von Theresia Monz in der Theresienkirche auf der Hungerburg

## Remember Theresia Monz und Josef Hundegger

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus  
Theresienkirche auf der Hungerburg

Dienstag 27. Jänner 2026 19.30 Uhr Eintritt frei

Landesmuseum Ferdinandeaum Gemeindemuseum Absam

**gedenken ...** Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Jänner 2026 veranstalten die *Tiroler Landesmuseen* und das *Gemeindemuseum Absam* in der Theresienkirche auf der Hungerburg einen Abend in Erinnerung an die Jenische Theresia Monz und an den Landarbeiter und Arzler Schützen Josef Hundegger, zwei bisher in Tirol kaum beachtete Opfer der NS-Verfolgung. **theresiamonz** Theresia Monz aus Hall wurde als Jenische ins KZ deportiert. Sie hat die Haft in Ravensbrück und Auschwitz überlebt und war eine der wenigen, die aus der »Schutzhaft« im KZ entlassen wurde. Sie hat 1943 in der Theresienkirche auf der Hungerburg – bis heute öffentlich zugänglich – für ihre Entlassung nach 32 Monaten KZ-Haft auf einer der zahlreichen dort angebrachten Votivfliesen gedankt. **josefhundegger** Die Historikerin Gisela Hormayr berichtet über das Wenige, was man von Josef Hundegger weiß: »Am 12. November 1939 verhaftete die Gestapo den Hilfsarbeiter Josef Hundegger aus Arzl bei Innsbruck wegen der ›Verbreitung von Greuelnachrichten‹. Bereits im Sommer 1939 hatte Hundegger einige Wochen im Polizeigefängnis verbracht.« Hundegger war in Arzl als Gegner der Nationalsozialisten bekannt und ein Konflikt mit dem Ortsgruppenleiter war eskaliert, als er sich als Mitglied der Arzler Schützenkompanie dafür einsetzte, die Fronleichnamsprozession im Ort wie gewohnt unter Beteiligung der Schützen abzuhalten. Ab dem 6. April 1940 war Hundegger als Schutzhäftling Nr. 2.397 im KZ Flossenbürg an der tschechischen Grenze registriert. Er überlebte die Arbeitseinsätze und Haft nur zwei Jahre. Der Lagerarzt meldete am 9. Mai 1942 seinen »natürlichen Tod« durch Herzschwäche im Krankenbau des Lagers.

## **eintrittfrei**

## **programm**

**Vertontes Dokument** »Nachlass mit Schreiben vom 13.5.1942 an Stapo Innsbruck«

mit Xaver Schutti (Trompete), Johann Nikolussi und Sophie Wendt

**Impuls in der Theresienkirche** zu Theresia Monz und zur Verfolgung

von Jenischen im Nazismus



GemeindeMuseum **Absam**  
Im alten Gasthaus Kirchenwirt  
bei der Pfarrkirche  
Walburga-Schindl-Straße 31  
6067 Absam  
[www.absammuseum.at](http://www.absammuseum.at)  
Öffnungszeiten  
**Fr** 18 – 19.30 h **Sa** und **So** 14 – 17 h

MuseumsVerein **Absam**  
Matthias Breit

**20. Jänner 2026**